

einer königlichen aufrichtigen Seele die Belohnung zu erwarten haben.

Wenn es ic.

Zwölfter Auftritt.

Epithides, alleine.

Ihr meine, nach Ehre und Rache trachtende Gedancken! wendet euch nun auch zur Liebe, und verhoffet alsdenn beydes von meinem Herzen. Argia! mein süßes Leben, wo bist du? O Götter! wer verbirget dich vor meinen Augen?

Meine Ruhe hängt von ihren schönen Augen ab; nur ein Blick, und sonst bleibt mir nichts mehr zu wünschen übrig.

Wenn sie mir aber die Liebe versagt, und an meinem Weinen ein Belieben trägt, wird doch mein Herz nicht aufhören zu seufzen.

Meine Ruhe ic.

Ende der Ersten Abhandlung.



Zweite